

Protokoll der Sitzung vom 22. Oktober 2019

Beginn: 20:15 Uhr
Ende: 22:18 Uhr

Anwesend:

SEB: Kerstin Völker-Zahn, Sven Deichmann, Edgar Schreiber, Susanne Turlach, Claudia Loof, Isabelle Steipers, Sandra Claßen-Eilers, Peter Licht, Marcel Sander

Schulleitung:

OStD Tina Ruf (Schulleiterin), StD Peter Malz, OStR Oliver Schulze

Elternbeiräte:

Der Klassen 5.2, 5.4, 5.5, 5.6, 6.1, 6.3, 6.4, 6.6, 7.1, 7.2, 7.3, 7.4, 7.5, 7.6, 8.1, 8.3, 9.1, 9.3, 9.4, 9.5, 9.6, 10.1, 10.2, 10.3, 10.5, E1

SV: --

Nicht anwesend: --

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss zur Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Die Vorsitzende Frau Völker-Zahn eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt. Frau Völker-Zahn stellt die Tagesordnung vor und stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 5 direkt nach Anwesenheit von Herrn Graf nach vorne gezogen wird. Die Tagesordnung und deren Änderung sowie das Protokoll der Schulelternbeiratswahl werden einstimmig genehmigt.

Ergänzende Erläuterungen zur Tagesordnung: Pkt. 5 wurde Pkt. 3 (aktuell). Ein Bericht zu Punkt 4 entfiel, da keine Person anwesend war, um zum Ehemaligenverein vorzutragen.

2. Vorstellung des Vereins GGG-Caféhaus e.V.

Frau Scheler stellt die Arbeit des Caféhaus Vereins vor. Das GGG verfügt über eine durch die Schulgemeinde betriebene Cafeteria, welche von ca. 200 Mitgliedern getragen wird. Im Caféhaus werden durch das Team von Schüler*innen, Freiwilligen und Lehrkräften gesunde und ausgewogene Kost in Bio-Qualität zum bestmöglichen Preis angeboten. Der Verein und das Caféhaus werden über die Mitgliedschaft und die aktive Mitarbeit erst ermöglicht, daher bittet Frau Scheler darum, das Küchenteam um Frau Ström durch weiteres Engagement aus der Elternschaft zu unterstützen. Sie bittet die Elternbeiräte dazu aktiv nochmal Werbung in den Klassen für einen Beitritt und die entsprechende Unterstützung beim Kochen zu machen. Die Kosten einer Mitgliedschaft betragen 24,-€/a. Ein Kontakt erfolgt über die Homepage (Caféhaus) und das Sekretariat. Frau Scheler legt Informationsmaterial und Antragsformulare zur Mitgliedschaft aus.

Frau Scheler wirbt zum Zweiten für einen Benefizabend unter dem Titel „Das schwatzende Herz“ von und mit Jörg Höller am 08.11.2019 von 19-21 Uhr. Kulinarisch wird der Abend mit Speisen des

Caféhauses (Team Frau Ström) begleitet. Karten können u.a. im Sekretariat und in der Brentano-Buchhandlung erworben werden.

3. Bericht zum Stand der Schulentwicklungsgruppe (Tagesordnungs-Pkt. 5, vorgezogen)

Herr Graf stellt die Schulentwicklungsgruppe vor. Ziel ist das GGG wieder attraktiver für Schüler*innen zu machen. Aktueller Stand ist, dass die Arbeitsgruppe etabliert und eine Erhebung in den Klassen 7-9 zum Thema „Gute Schule“ durchgeführt wurde. Die Ergebnisse wurden zu einzelnen Schwerpunkten zugeordnet. Herr Graf lädt die Elternschaft zu einer aktiven Teilhabe am Prozess ein. Folgende Schwerpunkte wurden definiert:

1. Thema: Schule ohne Rassismus/Schule ohne Gewalt. Ansatz ist mit externer Unterstützung durch die Universität Gießen Rassismus bereits im Ansatz zu begegnen.
2. Thema: Schule und Gesundheit: Neben dem gesunden Essen (z.B. Cafeteria) werden hier auch Themen der Lehrergesundheit, Sucht- und Gewaltprävention adressiert.
3. Umweltschule: Das GGG hat bereits ein Zertifikat. Dieses soll stärker zum Thema der ganzen Schule gemacht werden. In Verbindung diesbezüglich sollen Umweltprojekte und die Rezertifizierung öffentlicher in der Schule Thema sein. Es ist zu überlegen, ob der Skilehrgang in Zeiten schmelzender Gletscher, Naturschäden durch den Schneesporttourismus in Verbindung mit dem Zertifikat Umweltschule noch opportun ist.
4. Oberstufe: Es wird auch in der E-Phase das Kurssystem angeboten werden. Neue Raumkonzepte, Kennenlertage und Feste sollen ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl erzielen. Das Kurssystem soll mit einer größeren Flexibilität bei der Schwerpunktwahl für die Q-Phase unterstützen.
5. Stellung der Fächer Ku, Mu, DS, Rel., Ethik, Erdkunde, PoWi, Informatik: Zukünftig 3-stündiger Unterricht. Damit erfahren diese Fächer eine stärkere Würdigung. Ergänzend soll ein fächerübergreifender Unterricht angeboten werden.
6. Sport: Es wird ein Konzept für das Zertifikat „Partnerschule des Leistungssports“ erarbeitet
7. Sozialcurriculum: Ein Arbeitsprogramm „Soziales Lernen“ für das GGG wird erarbeitet.

Hinweis: Weitere Details sind dem diesbezüglichen Vortrag, angehängt, zu entnehmen.

Ein pädagogischer Tag unter Beteiligung interessierter Eltern zur weiteren Arbeit in der Schulentwicklungsgruppe wurde durch in die Schulkonferenz gewählte Personen beantragt und einstimmig durch die versammelten Elternvertreter befürwortet.

4. Bericht des Ehemaligen Vereins (Tagesordnungs-Pkt.: 3)

Nicht erfolgt.

5. Bericht der Schulleitung (Tagesordnungs-Pkt.: 4)

Bericht der Schulleitung zu folgenden aktuellen Themen und Entwicklungen am GGG: Herr Malz beginnt die Erläuterungen und stellt mehrere Aspekte zur Steigerung der Attraktivität des GGG vor. Darunter fällt, eine zweite Fremdsprache neu zu erlernen, dies soll erstmals einen Übergang von der Realschule mit nur einer Fremdsprache in die Oberstufe eines allgemeinbildenden Gymnasiums ermöglichen. Eine größere Anzahl von SuS verlassen beim Übergang 10 zu E das GGG, dies ist ein hoher Anteil, der reduziert werden soll.

Herr Schulze stellt sich vor und erläutert weitere Details des Auftrags und der bisherigen Vorgehensweise. Der Auftrag richtete sich auf den Inhalt der E-Phase. Folgende Eckpunkte konnten skizziert werden:

- Orientierungskurse werden mit einer Stunde zusätzlich beschult. Sie sollen ein „Hineinschnuppern“ in Leistungskurse ermöglichen und können zum 2. Halbjahr gewechselt werden, bevor in der Q-Phase die Leistungskurse (wie bisher) endgültig festgelegt werden.

- Das GGG wird sich stärker in zubringenden Schulen, wie der Kreisrealschule oder der Friedrich-August-Genth, als weiterführende Schule präsentieren.

Es werden bereits für den nächsten Jahrgang steigende Zahlen erhofft. Insbesondere das Angebot von Orientierungskursen ohne Einschränkung „ausprobieren“ zu können, wurde durch Schüler*innen als sehr positiv bewertet. Ebenfalls wird die Ausrichtung der E-Phase im Kurssystem sehr positiv wahrgenommen und grundsätzlich sogar durch von extern kommende Schüler vorausgesetzt. Die Lehrkraft in der Orientierungsphase wird auch in der Q-Phase dieses Fach unterrichten.

Frau Ruf erläutert dazu

1. Der Wahlunterricht soll in den Jahrgängen 9/10 konzentriert werden, anstatt über 5-10 verteilt zu werden. Diese Änderung kann erst mit den neuen 5. Klassen erfolgen, da für bereits laufende Klassen die anderslautende Information herausgegeben wurde.
2. Die Neufremdsprache ab der E-Phase soll 4-stündig unterrichtet werden, um es Schüler*innen zu ermöglichen, die 1. oder 2. Fremdsprache abzuwählen, um eine 3. Fremdsprache zu erlernen.
3. An Informatik ist zukünftig auch für die Jahrgänge 9./10. gedacht, um eine frühere Heranführung zu ermöglichen
4. Zentral wurde die Leistungssportschule nach Hanau vergeben. Das GGG wehrt sich dagegen vehement.

Warum verlassen viele Schüler von Klasse 10 zu E das GGG?

Zu dieser Frage erfolgten mehrere Wortbeiträge und entspann sich zu einzelnen Punkten eine Diskussion, die nicht abschließend aufgrund des zeitlichen Rahmens geführt werden konnte. Im Folgenden einzelne Meinungsbilder:

Die Motivation zum Wechsel auf eine andere Schule ist eine vielschichtige. Die beruflichen Gymnasien können z.B. Fächer anbieten, welche ein allgemeines Gymnasiums nicht anbieten kann. Es wurde ergänzt, dass in persönlichen Gesprächen primär Fragen des Verhältnisses zwischen Lehrkräften und Schüler*innen als Hintergrund für ein Verlassen des GGG genannt wurden. Darunter finden sich durch 10. Klässler genannte Punkte, wie ein Vorgesetztenverhalten von Lehrkräften, ein unbotmäßiger Umgang in Wort und Tat (Gängeleien durch Lehrkräfte) und eine mangelnde menschliche Wertschätzung im gegenseitigen Umgang. Es wurde weiter ergänzt, dass die zunehmende Digitalisierung in allen Lebensbereichen eine noch frühere Informatikbesuchung im GGG nach sich ziehen sollte. Ein Grundverständnis zur digitalen Informationsverarbeitung und -nutzung gehört zu einem allgemeinbildenden Gymnasium. Ebenso wurde ergänzt, dass eine stärkere Ausrichtung an den UN-Sprachen einer optimalen Vorbereitung der Schüler*innen auf den Arbeitsmarkt dienlich wäre im Sinne „keine Ausweitung hinsichtlich weiterer romanischer Sprachen“.

Herr Malz stellt das neue Konzept für den Tag der Offenen Tür vor. Das GGG soll sich zukünftig mehr öffnen, sich als Einheit darstellen und durch den Tag der Offenen Tür eine Schule bei der Arbeit erleben lassen. Dazu werden Schüler*innen mehr in die Präsentation der Schule eingebunden. Wechsel von der Lehrer-Frontalpräsentation hin zu einer kooperativen, offenen Schuldarstellung.

Die gesamte Neukonzeption ist für mindestens fünf Jahre angesetzt. So will man ein recht gutes Ergebnis erzielen. Das erarbeitete Konzept soll im Rahmen eines pädagogischen Tages weiter ausgearbeitet werden. Details zum Konzept entnehmen Sie bitte in Informationspapier in der Anlage.

Ergänzender Punkt, angefragt durch Frau Ruf:

Frau Völker-Zahn berichtet zu diesem Punkt. Es handelt sich um die Frage der Ausstattung eines Stockwerkes mit Dreieckstischen. Die Schüler haben die Tische als ungeeignet für eine Nutzung bewertet. Sie bittet um Abstimmung durch die Elternvertretung zu der Beschaffung von Dreieckstischen.

Abstimmung des Gremiums zu folgenden Themen der Schulleitung

• **Neugestaltung Tag der offenen Tür**

Ja	Nein	Enthaltungen
26	0	0

• **Neu beginnende Fremdsprache ab der E-Phase**

Ja	Nein	Enthaltungen
22	3	1

• **E-Phase im Kurssystem**

Ja	Nein	Enthaltungen
26	0	0

• **Dreieckstische anschaffen**

Ja	Nein	Enthaltungen
0	26	0

• **Wahlunterricht nach neuem Konzept**

Ja	Nein	Enthaltungen
20	0	6

6. Informationen zur Wahl zum Kreiselternbeirat

Vorschläge erfolgen für Frau Regina Ceric und Herrn Edgar Schreiber.
26 Personen sind stimmberechtigt.

Regina Ceric	Edgar Schreiber	Ungültige Stimmen
24	25	0

7. Sonstiges

Es wird die stoffliche Belästigung und Geräuschstörung des Unterrichtes durch die Bauarbeiten in Teilen des Gebäudes B thematisiert. Beispielsweise treten Kopfschmerzen und Atemwegsprobleme bei Schüler*innen auf. Frau Ruf erklärt die Umstände und bittet um Verständnis.

Es wird nachgefragt, warum für die Verabschiedung von Kollegiumsmitgliedern Unterricht entfallen musste. Frau Ruf erläuterte, dass dies zur Sicherung eines würdigen Rahmens notwendig wurde.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 22:18 Uhr.

Gez. Kerstin Völker-Zahn
(Vorsitzende des SEB)

Gez. Marcel Sander
(Schriftführer)

Anlagen: Präsentationen zur Schulentwicklung (SEB-Version)